

Genossen im Mährescherkomplex zu erreichen. Nicht nur ein solides fachliches Können und eine gehörige Portion Erfahrung, sondern auch eine richtige politische Einstellung sind notwendig, wenn die Ernte unter allen Witterungsbedingungen rasch und verlustarm unter Dach und Fach kommen soll.

Stellenwert des Getreides geklärt

Die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der KAP ringen dann um höchste Wettbewerbsergebnisse, wenn sie wissen, was von ihrer Arbeit abhängt. Deshalb haben wir bereits in Vorbereitung der Ernte den Wert des Getreides für die immer bessere Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln bis hin zu seiner Bedeutung in der Klassenausinandersetzung mit dem Imperialismus erläutert. So haben wir geklärt, daß es darauf ankommt, jede Erntestunde zu nutzen, vor allem morgens so früh wie möglich mit dem Drusch zu beginnen. Es war notwendig, die Auffassung zu überwinden, auf besseres Wetter und geringe Körnerfeuchtigkeit zu warten. Die schlechte Erfahrung des vergangenen Jahres, als zu langes Warten am Anfang der Gerstenmahd mit hohen Druschverlusten bezahlt werden mußte, half uns bei der Argumentation und wurde in der diesjährigen Ernte berücksichtigt. Der Genosse Erwin Rangnick gehört zu denen, die sich für den frühzeitigsten Druschbeginn einsetzen.

Auch in der politischen Arbeit ist jede nur mögliche Minute zu nutzen. Der günstigste Zeitpunkt für kurze Zusammenkünfte in der Parteigruppe und im Arbeitskollektiv ist morgens, nachdem die Mährescher auf den neuen Erntetag vorbereitet wurden und ehe, entsprechend der Morgenfeuchtigkeit, der Startschuß für den Druschbeginn fällt. In diesen Zusammenkünften

werden der Wettbewerb eingeschätzt und neue Aufgaben abgesprochen.

Wir kommen dann kurz zusammen, wenn es notwendig ist. So setzten wir uns im Kollektiv auseinander, als zu Erntebeginn beim Anmähe eines Gerstenschlages infolge des verstopfte Siebes eines Mähreschers unvertretbar hohe Emteverluste auftraten. Unsere Genossen hoben die Verantwortung der Mährescherkapitäne für geringe Ernteverluste und die Bedeutung einer gewissenhaften Verlustprüfung hervor. Diese Aussprache hat die Kampf Stimmung im Kollektiv weiter gefördert.

Als die Mitgliederversammlung der Grundorganisation im Monat Juli stattfinden sollte, war gerade gutes Emteewetter. Deshalb führte die Parteigruppe am Morgen zuvor eine Beratung durch. Unser Parteisekretär Harry Mauritz erläuterte den Genossen die von der Mitgliedsversammlung zu fassenden Beschlüsse. Die Parteigruppe erarbeitete einen Standpunkt zur politischen Führung der Plandiskussion 1979. Sie konnte die Parteiversammlung die Gedanken und Meinungen der Genossen des Mähdruschkomplexes mit berücksichtigen.

Den persönlichen politischen Gesprächen der Genossen im Arbeitskollektiv kommt besondere Bedeutung zu. Täglich ergeben sich in Pause und anderen Arbeitsunterbrechungen Möglichkeiten für individuelle Dispute. Der Genosse Ul Wodrich hat neben dem Werkzeugkasten stets die neuen Tageszeitungen parat. Sie machen seine im Kollektiv die Runde, anfallende Fragen werden geklärt und Meinungen ausgetauscht. Die Genossen der Parteigruppe sorgen dafür, daß Hinweise der Mechanisatoren in der Leitungstüchtigkeit Beachtung finden.

Hans-Dieter Oldenburger
Parteigruppenorganisator im Mähdruschkomplex
der KAP Rubkow, Kreis Anklam

Kreisleitungssitzung gut vorbereitet

Das Sekretariat der Kreisleitung Hohenstein-Ernstthal bereitet gründlich eine Sitzung der Kreisleitung vor, auf der die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Konsumgütern auf der Tagesordnung stand. 21 Arbeitsgruppen wurden gebildet, die in Betrieben der Konsumgüterindustrie nach vorgegebenen Kriterien Untersuchungen vornahmen und mit den Werktätigen Aussprachen führten. Daran nahmen Mitglieder der Kreisleitung, Mitarbeiter des Parteiapparates,

Genossen des FDGB-Kreisvorstandes teil. Auf diese Weise sind breite Kreise der Genossen und Werktätigen in die Vorbereitung der Kreisleitungssitzung einbezogen worden. Ebenfalls aktiv einbezogen wurde die Kommission Wissenschaft und Technik.

Damit die Betriebsparteioorganisationen gemeinsam mit den staatlichen Leitungen ihrer politischen Verantwortung für die Produktion von Konsumgütern gerecht werden und dazu richtige Kampfpositionen

beziehen, führte das Sekretariat mit Parteisekretären und staatlichen Leitern Beratungen durch.

Im Bezirksorgan „Freie Presse“ wurde die Bevölkerung über die Vorbereitung der Kreisleitungssitzung informiert; ebenfalls erfolgte dort eine Auswertung, so daß die Bürger des Kreises lesen konnten wie sich die Partei um die ständige Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung bemüht.

Auf einer Leistungsschau zeigten Betriebe über 100 neue bzw. weit entwickelte Erzeugnisse der Konsumgüterindustrie.

(NV)